

Kehrt das Tram zurück?

Oberbürgermeister Lutz will Machbarkeit prüfen / Schienenverkehrspreis für IG Verkehr



Das 6er-Tram fuhr bis zum 31. August 1967 über den Alten Markt.

Foto: Archiv

Gestern erhielt die Interessengemeinschaft (IG) Verkehr den Schienenverkehrspreis in der Kategorie „Europa“. Mehr noch: Hoffnung keimten auf, dass das Tram wieder nach Lörach zurückkehren könnte.

■ Von Peter Ade und Guido Neidinger

Lörach. Genährt wurden diese Hoffnungen von Oberbürgermeister Jörg Lutz. In seiner Ansprache während des Festaktes im vollbesetzten Hebelsaal des Dreiländermuseums verschloss sich das Stadtoberhaupt diesem Wunsch nicht. „Wir stellen uns der kontroversen Diskussion über Tramverlängerung und Tieferlegung der S-Bahn“ sagte er und versprach für beide Projekte eine Machbarkeitsstudie. Allerdings dämpfte Lutz auch die Erwartungen. Auf 200 Millionen Euro bezifferte er die Kosten für Tram und Tieferlegung. „Persönlich wäre mir ein



Natali Fessmann nahm den Preis von DBV-Präsident Gerhard Curth entgegen. Foto: Peter Ade

Tram allerdings sympathisch“, verriet er. Das gilt in besonderem Maße für die IG Verkehr. Die Interessengemeinschaft setzt sich seit Jahren für das 1967 stillgelegte Verkehrsmittel ein und will es wieder nach Lörach zurückholen. Dafür erhielt die IG Verkehr mit ihrer nimmermüden Gründerin Natali Fessmann den Schienenverkehrspreis in der Kategorie „Europa“ vom Deutschen Bahnkunden-Verband (DBV)

Fessmann nahm die Auszeichnung freudestrahlend vom Präsidenten des DBV, Gerhard Curth, entgegen. Er motivierte die Freunde der Straßenbahn: „Man darf niemals aufgeben.“ Sein Kollege Wolfgang Klapdor bezeichnete die einstige Löracher Straßenbahn als „Erfolgsgeschichte“, die noch nicht zu Ende sein müsse. Der Kampf der IG Verkehr für eine Wiederbelebung des Tram hat laut Klapdor die Schaffung des „Rückgrats für

eine neue öffentliche Mobilität“ zum Ziel. An ihrem Bemühen beharrlich festzuhalten, dazu könne man die IG Verkehr nur ermutigen. Die Region würde durch ein Tram gestärkt und aufgewertet, betonte Natali Fessmann. Außerdem entstünden Freiräume für Fahrradwege. Die Verlängerung der Basler Tramlinie 8 ins Zentrum von Weil am Rhein liefert nach ihrer Ansicht den „besten Beweis dafür“, dass ein solcher Einsatz sinnvoll sei. Während des Festakts kam die Historie nicht zu kurz: Mit Bildern, Fotos und einem Archivfilm wurde das beliebte Tram in Lörach wieder erlebbar gemacht. Als „Kontrollleur und Kondukteur“ erinnerte Friedbert Dohrer kenntnisreich an die Zeit, als das Tram täglich durch Lörach ratterte. Hannes Fischer erläuterte eine neue, alternative Tramtrasse. An die weltweite Renaissance der Straßenbahn erinnerte Eisenbahn-Journalist Hagen von Ortloff in einem Brief an die IG Verkehr, den Paula Engler vorlas.